

Veranstaltungen

Erlebnisführung im Schloss Johannisburg
ASCHAFFENBURG. Eine Erlebnisführung in historischem Kostüm entfaltet am Sonntag um 14 Uhr im Schloss Johannisburg in der Renaissance-Zeit. Eine historische Person begleitet die Besucher durch die Räume und berichtet von der Phase des Bauens in der Zeit Georg Ridingers, vom Alltag der Bedienten und der Bewohner. Die Teilnahme kostet 4,50 Euro plus Eintritt. Veranstalter ist das Führungsnetz.

Familienführung in der Kunsthalle
ASCHAFFENBURG. »Gemalte Träume« heißt eine Familienführung in der Sonderausstellung »Phantastische Welten – Vom Surrealismus zum Neosymbolismus« am kommenden Sonntag um 15 Uhr in der Aschaffenburger Kunsthalle Jesuitenkirche für Eltern mit Kindern von sechs bis elf Jahren. Veranstalter ist das Aschaffenburger Führungsnetz. Die Teilnahme kostet 3,50 Euro plus Eintritt.

Themenführung zu den Stolpersteinen
ASCHAFFENBURG. »Stolpersteine – Jüdisches Leben in unserer Stadt« heißt eine Themenführung in der Stadt und im Museum jüdischer Geschichte und Kultur, am Sonntag um 16 Uhr. Mit »Hier wohnte...« beginnt der Text auf den kleinen Messingtafeln der Stolpersteine, die an ehemalige jüdische Mitbürger erinnern sollen. Die Führung beginnt am Hauptportal von Schloss Johannisburg. Die Teilnahme kostet 3,50 Euro. Veranstalter ist das Führungsnetz.

Abendsprechstunde von Karin Pranghofer
ASCHAFFENBURG. Die Aschaffenburger SPD-Landtagsabgeordnete Karin Pranghofer, Mitglied im Landtagsausschuss für Bildung, Jugend und Sport, bietet heute von 18 bis 20 Uhr eine Abendsprechstunde im SPD-Abgeordnetenbüro Aschaffenburg, Goldbacher Straße 15, an.

Anmeldung: Tel. 06021/22244
Kein Folk-Abend im Erthal-Theater
ASCHAFFENBURG. Der Folk- und Country-Abend mit dem Aschaffenburger Duo Bill Collins Texas Feuerzauber am Sonntag in der Reihe Cuvée im Erthaltheater fällt aus. Dies teilten gestern die Veranstalter mit.

Kursreihe für Kinder: Technik am Samstag
ASCHAFFENBURG. Sechs Termine bilden den Kurs »Technik am Samstag«, den die Katakomba ab 2. März für Jugendliche ab elf Jahren anbietet. Es wird gebaut, gelötet und geschaltet mit Schulbausätzen. Im ersten Termin wird ein E-Motor gebaut, am 23. März geht es um Flugzeugbau, am 13. April geht es um Hydraulik, der 11. Mai beschäftigt sich mit Radio-Technik, am 15. Juni ist Optik an der Reihe und am 6. Juli die Akustik. Die Kurse sind jeweils von 10 bis 14 Uhr im Jugendzentrum Katakomba, Treibgasse 26. Die Gebühr für das komplette Paket beträgt 70 Euro, Einzeltermine buchbar.

Anmeldung: www.katakomba-ab.de oder Tel. 06021/392180
Rentenberater am Montag zu sprechen
ASCHAFFENBURG. Fritz Weber, Vorschichtenberater der Deutschen Rentenversicherung (bisher LVA) der Stadt Aschaffenburg, hält am kommenden Montag von 9.30 bis 12 Uhr in der Räumlichkeiten der Gewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IG BCE), Haselmühlweg 1 in Damms seine Sprechstunde ab. Mitzubringen sind Personalausweis und Versicherungsunterlagen. Die Beratung und Bearbeitung ist kostenfrei.

Termine außerhalb der Sprechstunden vereinbaren unter Tel. 06028/7624

Rechte Szene fühlt sich provoziert

Extremismus: Filmvorführung in Hösbach und Aschaffenburg ruft Reaktionen hervor – Drohanruf und Propaganda

ASCHAFFENBURG/HÖSBACH. Die rechts-extreme Szene in der Region hat einmal mehr gezeigt, dass sie aktiv ist: Wie die Polizei gestern bestätigte, haben am Mittwoch drei Personen in Hösbach die »Schulhof-CD« der NPD (Nationaldemokratische Partei Deutschlands) an Jugendliche verteilt. Anlass der Aktion war die Vorführung eines Dokumentarfilms, der am Mittwoch als Schulvorstellung in der Hösbacher Kultur- und Sporthalle und am Abend im ausverkauften Aschaffenburger Casino-Kino gezeigt wurde.

»Blut muss fließen – Undercover unter Nazis« heißt der Film, der am Mittwoch für so viel Aufsehen gesorgt hatte. Journalist Thomas Kuban hat für den Film rund zehn Jahre lang mit verdeckter Identität in der rechtsextremen Musik- und Partyszene recherchiert und mit versteckter Kamera gedreht. In Aschaffenburg war am Mittwoch der Regisseur des Films, Peter Ohlendorf, zu Gast. Veranstalter und Organisator der Schulvorstellungen und der Abendveranstaltung war der Kreisjugendring (KJR) Aschaffenburg.

Den Abend »aufmischen«
 Im Vorfeld der Filmvorführung hatte die rechtsextreme Szene eine regelrechte Drohkulisse aufgebaut. Kreisjugendringvorsitzende Tina Belotti berichtete von einem entsprechenden Anruf im KJR-Büro. Ein Unbekannter habe einer KJR-Mitarbeiterin geraten, nicht ins Kino zu kommen, da man den Abend »aufmischen« wolle. Wie die Polizei meldet, hat die Kripo Aschaffenburg als Reaktion auf diesen Anruf ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt eingeleitet. Straftatbestand: versuchte Nötigung. Die Polizei führt ihre Ermittlungen in enger Abstimmung mit der Aschaffenburger Staatsanwaltschaft.

Polizeibeamte in Zivil waren sowohl bei den Schülervorstellungen als auch am Abend im Kinosaal vor Ort. »Obwohl im Vorfeld keine Erkenntnisse über geplante Störungen bekannt waren«, wie Polizeisprecher Michael Zimmer betont. Das öffentliche Interesse war groß: Gut 200 Menschen sahen den Film am Abend; anschließend diskutierten rund 30 Interessierte mit Regisseur Ohlendorf im benachbarten Café Hench.

Zu Zwischenfällen oder Sicherheitsproblemen kam es am Abend aber nicht. Weder im Kino, noch bei der anschließenden Diskussion seien »offenkundig rechtsextremistisch motivierte Personen« anwesend gewesen, so Polizeisprecher Michael Zimmer. KJR-Vorsitzende Tina Belotti glaubt jedoch zu wissen, dass NPD-Anhänger zumindest Plätze im Kino reserviert hatten. Belotti war im vergangenen Herbst selbst bedroht worden, nachdem der Kreisjugendring eine Informationsveranstaltung gegen Rechts in Haibach organisiert hatte (wir berichteten).

Polizei stellt Personalien fest
 Zu den Schülervorstellungen in Hösbach waren am Mittwochvormittag die Zehntklässer der dortigen Mittelschule, der Realschule Hösbach und des Hanns-Seidel-Gymnasiums in die Kultur- und Sporthalle gekommen. Begleitet wurden sie von Sozialkunde- und Geschichtslehrern. Der Filmvortrag wurde laut Polizei nicht beeinträchtigt, allerdings stellten die Beamten die Personalien von drei Personen fest, die im Umfeld der Halle auf öffentlichem Verkehrsgrund CDs an Schüler verteilt hatten. Die Polizei prüft nun, ob auf diesen CDs Musik mit in-



Großer Ansturm, erschreckende Bilder: Regisseur Peter Ohlendorf und Kreisjugendringvorsitzende Tina Belotti präsentierten am Mittwoch im Aschaffenburger Casino-Kino den Dokumentarfilm »Blut muss fließen – Undercover unter Nazis«.

Foto: Ralf Hettler

Hintergrund: Die umstrittene Deutschrock-Band Frei.Wild

Die umstrittene **Deutschrock-Band Frei.Wild** hat Thomas Kuban für seinen Dokumentarfilm »Blut muss fließen« nicht gefilmt. In der ARD-Sendung »Günther Jauch« erklärte der Journalist jedoch, die Band, die inzwischen Konzerthallen füllt, bewege sich in »klassischen Rechtsrock-Gefilden«. Die Band selbst weist die Vorwürfe zurück; Sänger Philipp Burger trat jedoch vor 2001 mit der Rechtsrock-Band **Kaiserjäger** auf. In der Musikwelt wird das Thema heftig diskutiert. Zuletzt distanzierte sich das Musikmagazin »Visions« von der Band, ein Frei.Wild-Auftritt auf dem Festival »With Full Force« wurde abgesagt. Auch in der Diskussion nach der Filmvorführung am Mittwoch kam das Phänomen Frei.Wild zur Sprache: 2009 und 2010 gab die Band zwei aus-

verkaufte Konzerte im Aschaffenburger Colos-Saal. Colos-Saal Betreiber **Claus Berninger** erinnert sich: Ein überwiegend junges Publikum sei damals gekommen, aber keine erkennbar rechtsradikal eingestellten Personen. Das Management der Band habe strenge Auflagen gestellt, **rechte Symbole** seien im Saal nicht erlaubt gewesen. Berninger will die Band deshalb nicht als rechtsextrem einordnen – auftreten lassen würde er sie aber auch nicht mehr: »Solange der Verdacht da ist, kann ich diese Band nicht buchen. Wir würden dadurch selbst in den Verdacht geraten, eine Nähe zu Nazis zu haben.« (mm)

Infos über die Dokumentation »Blut muss fließen«: www.filmfaktum.de

dizierten Texten verbreitet wird. Die KJR legt die sogenannten »Schulhof-CDs« regelmäßig neu aus und veröffentlicht darauf Musik verschiedener Stilrichtungen, deren Texte teilweise extremistisches Gedankengut transportieren.

Laut Jens Wesemann, stellvertretender Konrektor der Realschule Hösbach, wurden während des Zwischenfalls in Hösbach aber auch Schüler bedroht. Er wisse von mindestens einer Schülerin, die eingeschüchtert wurde, nachdem sie sich negativ über die CD geäußert habe. Er habe der Schülerin empfohlen, Anzeige zu erstatten, sagt Wesemann.

Laut Wesemann war es nicht das erste Mal, dass die NPD ihr Propaganda-Material in Hösbach verteilt hat. »Solche Aktionen finden regelmäßig statt«, glaubt der Pädagoge. Wenn die CDs nicht auf dem Schulgelände – sondern zum Beispiel auf angrenzenden Parkplätzen – verteilt werden, habe die Schule aber keine Möglichkeit, dagegen vorzugehen. Am Mittwoch

habe man deshalb umgehend die Polizei verständigt. Außerdem seien sowohl Film als auch CD Thema im Unterricht gewesen.

Anne Jost, Geschichtshehrerin und Direktoratsmitarbeiterin am Hanns-Seidel-Gymnasium, kann nicht bestätigen, dass im Umfeld der Hösbacher Schulen schon in der Vergangenheit CDs verteilt worden sind. Doch die Lehrerin ist überzeugt, dass Schulen das Thema Rechtsextremismus nicht nur als historisches Phänomen aufgreifen sollten, sondern als aktuelles.

Dass die Rechten ihr Propagandamaterial verteilt haben, habe die These des gezeigten Dokumentarfilms nur umso anschaulicher gemacht. Filmemacher Kubans Botschaft: Die rechtsextreme Szene nutzt Musik, um ihre Ideologien an ein immer breiteres Publikum zu vermitteln. »Ich glaube, dass das Phänomen jetzt für viele Schüler realer geworden ist«, sagt Anne Jost. »Da haben viele begriffen: Das ist ganz nah, das ist nicht nur Fernsehen.«
 Moni Münch

Nachrichten

Auto gekauft, aber nicht versichert

ASCHAFFENBURG. Keinen Versicherungsschutz hatte ein Seat, den Beamte der Autobahnpolizei am Mittwoch auf der A3 in Richtung Nürnberg stoppten. Wie die Polizei berichtet, gab der 35-jährige Beifahrer, ein osteuropäischer Asylbewerber, an, das Fahrzeug für 300 Euro gekauft und nicht versichert zu haben. Da er keinen Führerschein besitzt, hatte er einen 30-jährigen Landsmann ans Steuer gelassen. Joe

Frauen beim Parfümklauren erwischt

ASCHAFFENBURG. Parfüm im Wert von 130 Euro haben zwei Frauen im Alter von 22 und 23 Jahren am Mittwoch in einem Kaufhaus in der City-Galerie mitgehen lassen. Ein Ladendetektiv hatte beobachtet, wie die beiden Frauen zwei Flakons in ihrem Kinderwagen versteckten. Der Detektiv hielt sie auf und verständigte die Polizei. caw

Irrtum & Korrektur

Foto zeigt nicht den »Roten Kopf«

ASCHAFFENBURG. Das Foto zum Artikel »Am Mainufer tut sich etwas« zeigt nicht die Gaststätte »Roter Kopf«, sondern ein Wohnhaus unterhalb des Schlosses. Der »Rote Kopf« liegt ein kleines Stückchen mainabwärts hinter dem Theoderichstor. Der Biergarten der Gaststätte soll aber an der gezeigten Stelle am Mainufer entstehen. Joe

(T)Raumdecke schnell montiert

Möchten Sie demnächst ihre Raumdecke neu gestalten, weil sie Risse oder Flecken aufweist oder weil sie nicht mehr zur Einrichtung passt? Dann kommen Sie zur Firma Sinsel in Aschaffenburg. Hier wird nach dem Plameco-System gearbeitet. Dieses System, mit über 30-jähriger Erfahrung bietet eine neuartige Decke, die es auf Wunsch mit integrierter Beleuchtung gibt. Sie verleiht jedem Raum ei-



Martin Fleckenstein



ne völlig neue Ausstrahlung. Die Decke kann innerhalb eines Tages montiert werden, ohne dass das Zimmer ausgeräumt werden muss. Eine Plameco Decke ist aus einem hochwertigen Kunststoff und in rund 100 Farben und Varianten mit oder ohne Verzierung erhältlich, passend zu jedem Wohnstil, ob klassisch oder supermodern. Stimmungsvolle Akzente setzt eine nach Ihren Wünschen installierte Beleuchtung. Alle Leistungen gibt es komplett und aus einer Hand! Weitere Vorteile dieser Designdecken liegen in der Beschaffenheit des Materials, denn Plameco-Decken sind pflegeleicht, hygienisch, staubdicht und antistatisch. Als besonders wichtig für den Einsatz in Küche oder Badezimmer erweist sich, dass jede Decke auch schimmel-, algen- und bakterienabweisend ist. Weiterhin ist das Material unempfindlich gegenüber Hitze, Kälte, Feuchtigkeit oder Trockenheit. Die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten der Plameco-Decke sind die ideale und langlebige Lösung für jede Zimmerdecke. Herr Fleckenstein lädt dieses Wochenende zu einem Besuch in seinem Ausstellungsraum in der Schillerstraße 89 in Aschaffenburg ein. Während der Sonderöffnungszeiten können Sie sich ausführlich informieren lassen oder dieses, seit über 30 Jahren bewährte System.

Berufsschüler beim Bundespräsidenten

Politik: Aschaffenburger Klasse fährt zum Antrittsbesuch Joachim Gaucks in München

MÜNCHEN. Den Antrittsbesuch von Bundespräsident Joachim Gauck in Bayern haben am Dienstag nicht nur Politiker und Journalisten verfolgt. Als Gauck im Plenarsaal des Landtags mit den Fraktionsvorsitzenden und den Mitgliedern des Präsidiums diskutierte, saßen auf den Delegiertenbänken auch Schüler von zwei bayerischen Schulen.

Darunter war die Klasse der Verwaltungsfachangestellten der Kaufmännischen Berufsschule in Aschaffenburg.

»Es ist etwas ganz Besonderes, den Bundespräsidenten live zu erleben, nicht nur in Ausschnitten im Fernse-



Bundespräsident Joachim Gauck (Mitte) mit Barbara Stamm (rechts). Foto: Rolf Poss (Landtag)

hen«, sagte Pascal Roos (19) nach dem Antrittsbesuch. »Ich nehme vor allem die Botschaft mit, dass wir Courage

zeigen bei Abstimmungen und dass wir in unserem späteren Beruf als Verwaltungsfachangestellte gute Ansprechpartner für die Bürger sind«, so Roos weiter. Im Anschluss hatten die Schüler aus Aschaffenburg Gelegenheit, beim Empfang den Fraktionsvorsitzenden Fragen zu stellen. Am Nachmittag besuchte die Klasse eine Sitzung des NSU-Untersuchungsausschusses. Der Aschaffenburger CSU-Landtagsabgeordnete Winfried Bausback, selbst Mitglied im Ausschuss, erläuterte den Auszubildenden aus Aschaffenburg die Funktionsweise dieses Ausschusses. red

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur

DECKENSCHAU

Samstag, 23.02. und Sonntag, 24.02., von 12:00-16:00 Uhr

Sie finden uns gegenüber der Total-Tankstelle

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO-Fachbetrieb Sinsel • Schillerstr. 89 • 63741 Aschaffenburg

Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: 060 21/584 0460

Öffnungszeiten: Mi. 14-18 Uhr, Sa. 12-16 Uhr oder nach Vereinbarung